

Inklusion : Ich kann es nicht !

Beitrag von „Thamiel“ vom 27. Juli 2012 11:20

Zitat von Melosine

Ja, genau: **ein Teil**. Den Rest sollte man aber auch im Auge behalten, Susanne. Die anderen, die das tun als Unwissende zu betiteln, zeugt nicht gerade von hoher sozialer Kompetenz... 😊

Zitat von Susannea

Nun scheint hier aber der Tenor zu sein, inhaltliche Richtlinien sind zu schaffen, der Rest ist nicht so schlimm, wenn der nicht geschafft wird. Das aber genau dies evtl. die Grundlagen für später inhaltliche Sachen sein können usw. wird scheinbar oft ignoriert!

Diesen Tenor sehe ich hier nicht. Wenn Melosine meint, dass Sozialkompetenzen *ein Teil* der Bildungsrichtlinien sind, heißt das doch gerade nicht, dass es nicht so schlimm ist, wenn der nicht geschafft wird, ganz im Gegenteil?! Naja, muß ja auch nicht alles verstehen - würde halt nur gerne.

Es hilft nur alles nichts, wenn das Lerntempo derart langsam ist, dass zwangsläufig Lernziele hinten runter fallen müssen. Ich muß mich da einigen Vorlesern anschließen, ich hab auf GHS studiert, weil ich da hin wollte und ich hab schon im Studium Respekt vor den Sopäds gehabt, die sich die Zeit nehmen konnten, viel individueller auf spezielle SuS eingehen zu können (und auch vor ihrem Instrumentarium, das ihnen diese Arbeit erst ermöglicht). Ich hab dieses Instrumentarium nicht an die Hand bekommen und kann nicht darauf zurückgreifen. Deswegen sehe ich Inklusion *jetzt* sehr kritisch. Nicht weil ich jetzt nicht will, sondern in erster Linie, weil ich jetzt nicht mehr kann.

Ich bin nicht der Meinung, dass ein (zwangsläufig) passungsschwach differenzierter Regelunterricht einem regulären Förderunterricht auch nur annähernd gleichkommt.